

# Der 19. Psalm

Wq 196/7

Prächtig, aber etwas lebhaft

7. Die Him-mel ru - fen, je - der — eh - ret die Grö - - - ße

6 Got - - tes, sei - ne Pracht. Die aus - ge - spann - te Fe - ste —

12 leh - ret die Wer - - ke, die sein Arm — ge -

18 macht; und al - ler Wel - ten Har - mo - nie —

23 ver - kün - digt und — be - sin - get sie. 2. Es strömt von

verses 2–12 on following page

1. Die Himmel rufen, jeder ehret  
die Größe Gottes, seine Pracht.  
Die ausgespannte Feste lehret  
die Werke, die sein Arme gemacht;  
und aller Welten Harmonie  
verkündigt und besinget sie.
2. Es strömt von einem Tag zum andern  
gleich Bächen ihre Rede fort,  
und eine Nacht erzählt der andern  
laut ihr gedankenvolles Wort.  
Es sind nicht Sprachen, die sie spricht;  
doch wer hört ihre Stimmen nicht?
3. Die Ordnung kunsterfüllter Kreise  
verherrlicht Gott durch jedes Land  
und macht, damit der Mensch ihn preise,  
sein Lob der fernsten Welt bekannt.  
Denn wer sieht ihre Wunderbahn  
und betet nicht den Schöpfer an?
4. Wer schuf, dass uns der Tag erwache,  
der Sonne strahlend Zelt als er?  
Sie kömmt; so geht vom Brautgemache  
der heitre Bräutigam daher.  
Sie eilet, wie ein Held zum Streit  
erwacht und des Kampfs sich freut.
5. Ihr hoher Aufgang ist im Morgen,  
bis in den fernen West ihr Lauf.  
Nichts bleibt vor ihrer Glut verborgen,  
sie gehet allen segnend auf.  
Ihr Glanz zerstreut das Graun der Nacht,  
beseelt die Welt und gibt ihr Pracht.
6. Das Recht, das uns der Herr gegeben,  
ist heilig und untadelhaft.  
Es stärkt die Seelen, dass sie leben  
und gibt den kranken Herzen Kraft.  
Sein Wort ist ohne Falsch und Trug,  
erhellte und macht die Einfalt klug.
7. Aus seinen richtigen Gesetzen  
quillt Freude für die Traurigkeit.  
Sie heiligen, wenn sie ergötzen.  
Wie lauter ist, was Gott gebeut!  
Herr, deines Wortes reines Licht  
erleuchtet jedes Angesicht.
8. Die Furcht vor Gott erhebt und schmückt  
ein folgsam Herz und macht es rein.  
Und ewig bleiben die beglückt,  
die sich dem Dienste Gottes weihn.  
Denn alles, was der Herr gebeut,  
ist Wahrheit und Gerechtigkeit.
9. Die Zeugnisse des Herrn sind besser  
und mehr der Sehnsucht wert als Gold.  
Ihr Wert ist köstlicher und größer  
als alles noch so feine Gold.  
Süß sind sie, wie der Honig ist,  
und mehr als der vom Stocke fließt.
10. Wie adeln sie nicht deine Knechte!  
Der hat viel Segen, der sie hält.  
Doch oft vergisst man deine Rechte:  
Wer merkt, o Gott, wie oft er fällt?  
Vergib, das bitt ich, Gott, von dir,  
auch die verborgnen Sünden mir!
11. Enthalte mich von frechen Sünden,  
die ein vermessen Stolz erzeugt!  
Und lass sie den nicht überwinden,  
der willig in dein Joch sich beugt!  
Dass ich unschuldig, rein und frei  
von großer Übertretung sei!
12. Vernimm voll Huld aus meinem Munde  
die Reden, die sich deiner freun  
und lass, zur angenehmen Stunde,  
dir mein Gebet geseufzet sein!  
Ich habe ja dein gnädig Wort,  
Herr, mein Erlöser, Gott, mein Hort!